

## **Beschlussempfehlung und Bericht des Auswärtigen Ausschusses (3. Ausschuss)**

**zu dem Antrag der Bundesregierung  
– Drucksache 17/13754 –**

### **Entsendung bewaffneter deutscher Streitkräfte zur Beteiligung an der Multidimensionalen Integrierten Stabilisierungsmission in Mali (MINUSMA) auf Grundlage der Resolution 2100 (2013) des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen vom 25. April 2013**

#### **A. Problem**

Die Bundesregierung hat den Deutschen Bundestag gebeten, der von ihr am 5. Juni 2013 beschlossenen Entsendung bewaffneter deutscher Streitkräfte zur Beteiligung an der Multidimensionalen Integrierten Stabilisierungsmission der Vereinten Nationen in Mali (MINUSMA) bis zum 30. Juni 2014 mit bis zu 150 Soldatinnen und Soldaten zuzustimmen.

Mali befindet sich an einem Scheideweg. Voraussetzung für eine Stabilisierung Malis sind die Schaffung eines sicheren Umfeldes im Norden, der Aufbau legitimer staatlicher Autorität und funktionierender staatlicher Strukturen in ganz Mali sowie die Verbesserung der humanitären Lage und der Situation der Menschenrechte. Die Sicherheitslage bleibt auch nach dem Einsatz französischer Truppen und der afrikanisch geführten Mission AFISMA (African-led International Support Mission to Mali) volatil. Obwohl die terroristisch-islamistischen Gruppen im Norden Malis durch die französische Operation deutlich geschwächt wurden, stellen sie nach wie vor eine Gefahr für die Zivilbevölkerung sowie eine Bedrohung für die territoriale Integrität, staatliche Autorität und Stabilität Malis dar. Zudem halten die Spannungen zwischen der malischen Übergangsregierung und der von Tuareg dominierten Bewegung MNLA (Mouvement National de Liberation de l'Azawad) weiterhin an. Der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen hat daher am 25. April 2013 die Einrichtung der MINUSMA beschlossen, die zum 1. Juli 2013 die Aufgaben der afrikanisch geführten Mission AFISMA übernehmen soll. Gleichzeitig wird damit der Einsatz der internationalen Unterstützungsmission AFISMA enden. Im Gegensatz zu AFISMA, deren Mandat lediglich die Unterstützung der malischen Streitkräfte beim Aufbau von Kapazitäten sowie bei der Wiederherstellung der territorialen Integrität Malis vorsah, soll MINUSMA einen umfassenden Beitrag zur Stabilisierung Malis leisten. Das Mandat der Mission MINUSMA umfasst die Stabilisierung wichtiger Bevölkerungszentren sowie die Unterstützung bei der Wiederherstellung der staatlichen Autoritäten im ganzen Land, die Unterstützung für die Um-

setzung des Fahrplans für den Übergang (Road Map), einschließlich des nationalen politischen Dialogs und des Wahlprozesses, den Schutz von Zivilpersonen und des Personals der Vereinten Nationen, die Förderung und den Schutz der Menschenrechte, die Unterstützung für humanitäre Hilfe, die Unterstützung für die Erhaltung des Kulturguts sowie die Unterstützung für nationale und internationale Justiz. Deutschland hat bisher schon im Rahmen eines vernetzten Ansatzes substantielle Unterstützung für Mali geleistet. So hat Deutschland die afrikanisch geführte Mission AFISMA und die zur Unterstützung von AFISMA eingesetzten französischen Kräfte mit taktischem Lufttransport und Luftbetankung unterstützt und beteiligt sich an der EU-Ausbildungsmission für malische Streitkräfte (European Training Mission in Mali – EUTM Mali). Die deutsche Beteiligung an MINUSMA schließt an die für die afrikanisch geführte internationale Militärmission in Mali (AFISMA) geleisteten Beiträge an. Sie erfolgt vorrangig innerhalb Malis. Unterstützungsleistungen bei Lufttransport und Luftbetankung zur Unterstützung französischer Kräfte können in und über Mali sowie in und über Staaten erfolgen, von denen eine Genehmigung der jeweiligen Regierungen vorliegt. Mit der Beteiligung an MINUSMA setzt Deutschland im Sinne eines vernetzten Ansatzes sein umfassendes Engagement in Mali und der Sahel-Region fort.

#### **B. Lösung**

**Annahme des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE.**

#### **C. Alternativen**

Keine.

#### **D. Haushaltsausgaben ohne Erfüllungsaufwand**

Der Haushaltsausschuss nimmt gemäß § 96 der Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages (GO-BT) in einem gesonderten Bericht zu den Kosten Stellung.

## **Beschlussempfehlung**

Der Bundestag wolle beschließen,  
den Antrag auf Drucksache 17/13754 anzunehmen.

Berlin, den 26. Juni 2013

### **Der Auswärtige Ausschuss**

**Ruprecht Polenz**  
Vorsitzender

**Karl-Georg Wellmann**  
Berichterstatter

**Heidmarie Wieczorek-Zeul**  
Berichterstatterin

**Marina Schuster**  
Berichterstatterin

**Jan van Aken**  
Berichterstatter

**Kerstin Müller (Köln)**  
Berichterstatterin

## Bericht der Abgeordneten Karl-Georg Wellmann, Heidemarie Wieczorek-Zeul, Marina Schuster, Jan van Aken und Kerstin Müller (Köln)

### I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat den Antrag auf **Drucksache 17/13754** in seiner 247. Sitzung am 14. Juni 2013 in erster Lesung beraten und zur federführenden Beratung dem Auswärtigen Ausschuss, zur Mitberatung dem Rechtsausschuss, dem Verteidigungsausschuss, dem Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe, dem Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, dem Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union und gemäß § 96 GO-BT dem Haushaltsausschuss überwiesen.

### II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage

Die Bundesregierung hat den Deutschen Bundestag gebeten, der von ihr am 5. Juni 2013 beschlossenen Entsendung bewaffneter deutscher Streitkräfte zur Beteiligung an der Multidimensionalen Integrierten Stabilisierungsmission der Vereinten Nationen in Mali (MINUSMA) bis zum 30. Juni 2014 mit bis zu 150 Soldatinnen und Soldaten zuzustimmen.

Mali befindet sich an einem Scheideweg. Voraussetzung für eine Stabilisierung Malis sind die Schaffung eines sicheren Umfeldes im Norden, der Aufbau legitimer staatlicher Autorität und funktionierender staatlicher Strukturen in ganz Mali sowie die Verbesserung der humanitären Lage und der Situation der Menschenrechte. Die Sicherheitslage bleibt auch nach dem Einsatz französischer Truppen und der afrikanisch geführten Mission AFISMA volatil. Obwohl die terroristisch-islamistischen Gruppen im Norden Malis durch die französische Operation deutlich geschwächt wurden, stellen sie nach wie vor eine Gefahr für die Zivilbevölkerung sowie eine Bedrohung für die territoriale Integrität, staatliche Autorität und Stabilität Malis dar. Zudem halten die Spannungen zwischen der malischen Übergangsregierung und der von Tuareg dominierten Bewegung MNLA weiterhin an. Der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen hat daher am 25. April 2013 die Einrichtung der MINUSMA beschlossen, die zum 1. Juli 2013 die Aufgaben der afrikanisch geführten Mission AFISMA übernehmen soll. Gleichzeitig wird damit der Einsatz der internationalen Unterstützungsmission AFISMA enden. Im Gegensatz zu AFISMA, deren Mandat lediglich die Unterstützung der malischen Streitkräfte beim Aufbau von Kapazitäten sowie bei der Wiederherstellung der territorialen Integrität Malis vorsah, soll MINUSMA einen umfassenden Beitrag zur Stabilisierung Malis leisten. Das Mandat der Mission MINUSMA umfasst die Stabilisierung wichtiger Bevölkerungszentren sowie die Unterstützung bei der Wiederherstellung der staatlichen Autoritäten im ganzen Land, die Unterstützung für die Umsetzung des Fahrplans für den Übergang (Road Map), einschließlich des nationalen politischen Dialogs und des Wahlprozesses, den Schutz von Zivilpersonen und des Personals der Vereinten Nationen, die Förderung und den Schutz der Menschenrechte, die Unterstützung für humanitäre Hilfe, die Unterstützung für die Erhaltung des Kulturguts sowie die Unterstützung für nationale und internationale Justiz. Deutschland hat bisher schon im Rahmen eines vernetzten Ansatzes substantielle Un-

terstützung für Mali geleistet. So hat Deutschland die afrikanisch geführte Mission AFISMA und die zur Unterstützung von AFISMA eingesetzten französischen Kräfte mit taktischem Lufttransport und Luftbetankung unterstützt und beteiligt sich an der EU-Ausbildungsmission für malische Streitkräfte (EUTM Mali). Die deutsche Beteiligung an MINUSMA schließt an die für die afrikanisch geführte internationale Militärmission in Mali (AFISMA) geleisteten Beiträge an. Sie erfolgt vorrangig innerhalb Malis. Unterstützungsleistungen bei Lufttransport und Luftbetankung zur Unterstützung französischer Kräfte können in und über Mali sowie in und über Staaten erfolgen, von denen eine Genehmigung der jeweiligen Regierungen vorliegt. Mit der Beteiligung an MINUSMA setzt Deutschland im Sinne eines vernetzten Ansatzes sein umfassendes Engagement in Mali und der Sahel-Region fort.

### III. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Rechtsausschuss** hat den Antrag auf Drucksache 17/13754 in seiner 142. Sitzung am 26. Juni 2013 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. die Annahme.

Der **Verteidigungsausschuss** hat den Antrag auf Drucksache 17/13754 in seiner 145. Sitzung am 26. Juni 2013 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. die Annahme.

Der **Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe** hat den Antrag auf Drucksache 17/13754 in seiner 88. Sitzung am 26. Juni 2013 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. die Annahme.

Der **Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung** hat den Antrag auf Drucksache 17/13754 in seiner 85. Sitzung am 26. Juni 2013 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. die Annahme.

Der **Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union** hat den Antrag auf Drucksache 17/13754 in seiner 93. Sitzung am 26. Juni 2013 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. die Annahme.

### IV. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss

Der **Auswärtige Ausschuss** hat den Antrag auf Drucksache 17/13754 in seiner 88. Sitzung am 26. Juni 2013 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD,

FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen  
der Fraktion DIE LINKE. die Annahme.

**V. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im  
Haushaltsausschuss**

Der Haushaltsausschuss nimmt gemäß § 96 GO-BT in einem  
gesonderten Bericht zu den Kosten Stellung.

Berlin, den 26. Juni 2013

**Karl-Georg Wellmann**  
Berichterstatter

**Heidmarie Wiczorek-Zeul**  
Berichterstatterin

**Marina Schuster**  
Berichterstatterin

**Jan van Aken**  
Berichterstatter

**Kerstin Müller (Köln)**  
Berichterstatterin





